

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 24.

Mittwoch, den 14. Juni

1854.

## lokales.

Bei dem auch in diesem Jahre abgehaltenen so-  
lennen Pfingstschießen erhielten nachstehende hiesige  
Bürger die Königs- und Marschalls-Prämien:

- 1) Den 7. Juni der Rathsherr und Kaufmann Herr  
Drechsler den Königs- und der Büchsenmacher  
Herr Himer den Marschalls-Gewinn.
- 2) Den 8. Juni der Haus- und Ackerbesitzer Herr  
Prätsch die Königs- und der Sattler-Mstr. Herr  
Bimmermann die Marschalls-Prämie.
- 3) Bei dem am dritten Tage, den 9. Juni, abge-  
haltenen sogenannten Hirsch- oder Zehnthaler-  
Schießen wurde dem Instrumentenbauer Herrn  
Kunth der Königs- und dem Stellmacher-Mstr.  
Herrn Schmidt der Marschalls-Gewinn zu Theil.

Wie im ganzen Preußenlande hat auch in unserer  
Stadt die Feier des 11. d. Mts., des Tages der sil-  
bernen Hochzeit des Prinzen von Preußen und Seiner  
Hohen Gemahlin einen Ausdruck gefunden, der durch  
seine Allgemeinheit und Innigkeit redendes Zeugniß  
gegeben hat von dem tiefen Anklange, welche die  
Wichtigkeit des Tages auch bei uns in jedem Herzen  
gefunden.

Der Tag begann auch in äußerer Heiterkeit. Mit  
dem frühesten Morgen wehte von unserm Bruder-  
thurme das Banner der Hohenzollern; die Glocken

läuteten zur Kirche. Nach beendigtem Gottesdienste  
hatte sich die Schützengilde und der Militair-Begräb-  
niß-Verein unter Anschluß der Veteranen vor dem  
Rathhause in Parade aufgestellt; die Königl. und  
städtischen Behörden waren erschienen und reich ge-  
schmückt umgab sie die Bürger- und Einwohnerschaft.  
Während die bewaffneten Vereine präsentirten, hielt  
der Hr. Bürgermeister eine öffentliche Ansprache, die  
mit einem donnernden Hoch auf das Hohe Jubelpaar  
schloß. Darauf zogen die Vereine zweimal in Parade  
um den Markt und marschirten auf das Schießhaus;  
ein großer Theil der Einwohner aber begab sich auf  
das Rathhaus, um der Lotterie beizuwohnen, die da-  
selbst zum Besten der Veteranen stattfand. Der Kreis-  
Commissarius Herr Landrath Deek hatte nämlich,  
unterstützt von mehreren Männern des Kreises, denen  
das Staats- und der Einwohner Wohl innig am  
Herzen liegt, sämtliche Bewohner des Kreises, na-  
mentlich die Frauen und Jungfrauen zu interessiren  
gewußt, und reiche Gaben, die eingegangen waren,  
gewährten ein vielseitiges Lotto, dessen Ertrag den  
Kriegern einer großen Zeit gewidmet werden sollte.

Zwei Jungfrauen im weißen Festgewande zogen die  
267 Gewinn-Nummern unter lebhafter Theilnahme  
des Publikums. Der Ertrag hat die so bedeutende  
Summe von beinahe 500 Rthln. erreicht. Nach dem  
Schluß der Lotterie fand die Speisung der Veteranen,